

Rheinpfalz-Zeitung

Landau, den 02.02.2017

Sehr geehrte Rheinpfalz-Zeitung,

ich bitte Sie eine **Berichtigung** vorzunehmen.

Sie schreiben heute (02. Februar 2017) in der Rheinpfalz-Zeitung im Pfälzer Tageblatt auf Seite 1:

**Rat setzt Signal
Stadt verweigert Geländeverkauf für B-10-Ausbau
... „Der Ausbau wird parteiübergreifend abgelehnt.“**

Das ist falsch!

Die Fraktion der Freien Wähler stimmte geschlossen gegen die Verweigerung des Geländeverkaufs.

Für die Ablehnung des Antrags hat unsere Fraktion gute Gründe, welche in der Sitzung von mir auch angesprochen wurden.

- Der Antrag wurde von mir ganz bewusst als „**unredlich**“ bezeichnet.
Die Synonyme zu unredlich zeigen die ganze Problematik des Antrags auf.
- Der Ältestenrat hatte in der Vergangenheit eine klare Entscheidung getroffen – immerhin mit 14 Ja- und 1- Gegenstimme. Diese sinnvolle Entscheidung des Ältestenrates „der Verkauf erfolgt unter der aufschiebenden Bedingung, dass der Planfeststellungsbeschluss Bestand hat“ wird einfach ignoriert.
- Es werden jetzt **völlig unnötige Kosten** verursacht - es ist lediglich Nachtreten.
- Bei aller berechtigten grundsätzlichen Kritik am Autoverkehr (Tunnelverengung, CO₂ Problematik, kein Mensch freut sich über Verkehr vor seinem Haus usw.), bleibt allerdings ein zentrales Gegenargument, welches für den B-10-Ausbau spricht:
Das ist die Sicherheit!
Eine Fahrt auf der B-10 wird, je näher man nach Landau kommt, immer gefahrenträchtiger

und unsicherer. Kommt es zu einem Unfall auf der 2- oder 3-spurigen Strecke, dann entsteht ein Horror-Szenarium - Menschenleben haben Vorrang.

- Von „**der Ausbau wird parteiübergreifend abgelehnt**“ kann folglich keine Rede sein.
Wir bitten Sie dies zu berichtigen, da wir die Meinung unsere Mitglieder repräsentieren und durch den Bericht eine falsche Darstellung entstanden ist.

-
Mit freundlichen Grüßen

—
Wolfgang Freiermuth
Michael Dürphold
Linda Klein
Hans Volkhardt